

Dedenburger Zeitung

Preis: 7 Heller.

Politisches Tagblatt.

Preis: 7 Heller

Pränumerationspreise:
 Foto: Ganzjährig 22 K., halbjährig 11 K., vierteljährig 5 K. 50 h., monatlich 1 K. 90 h.
 Für Auswärts: Ganzjährig 26 K., halbjährig 13 K., vierteljährig 6 K. 50 h., monatlich 2 K. 30 h.

Administration und Verlag:
 Buchdruckerei Alfred Romwalter, Grabenrunde 121.
 Telefon Nr. 25.

Inserate nach Tarif.
 Derselbe wird an Wunsch überallhin gratis und franko versendet.
 Annoncenaufträge, Konditionen- und Infektionsgebühren sind an die Administration (Grabenrunde 121) einzufenden.
 Vermittlung durch alle Annonzenbureaus.

König Leopold †.

Sopron, 18. Dezember.

Früh morgens, um 2 Uhr 37 Min. nach Mitternacht, ist gestern König Leopold gestorben. Von langem, schweren Leiden wurde der greise Herrscher durch den Tod erlöst, lange mußte er auf seinem Krankenbette liegend dem Tod ins Angesicht schauen und doch trat dieser in einem Augenblicke ein, wo man ihn am allerwenigsten erwartet hatte. Sämtliche Nachrichten, die aus Brüssel eintrafen, berichteten über eine Besserung, die im Befinden des Königs eingetreten war, noch vorgestern spät abends unterhielt er sich lebhaft mit seiner Umgebung und schmiedete Pläne über seine bevorstehende Reise nach Südfrankreich und einige Stunden später setzte der Tod allen Leiden und Hoffnungen des Königs ein Ende.

In den Augenblicken des letzten, schweren Todeskampfes waren nur zwei Pflugeschwester am Lager des Königs anwesend, zwei Fremde. Bis zum letzten Augenblick blieb der greise König unbewußt und ließ seine Töchter nicht in das Krankenzimmer eintreten. Erst nach seinem Tode wurden die Mitglieder der königlichen Familie verständigt und alsbald waren Prinzessin Klementine, der Thronfolger Albert, Graf von Flandern und die morganatische Gattin des Königs,

Vaughan, im Palais erschienen, wo sie jedoch nur mehr die Leiche des Königs der Belgier vorfanden.

Da Belgien ein durchaus konstitutionell regierter Staat und die Thronfolge verfassungsmäßig gesichert ist, dürfte der Tod Leopolds II. keine Komplikationen verursachen. Ueber sein ungeheures Vermögen hat der König zum weitaus größten Teile in einer Weise verfügt, daß seine Töchter nur auf einen sehr mäßigen Pflückteil beschränkt bleiben.

Die unerwartete Todesnachricht.

Der Tod des Königs Leopold hat seine Umgebung vollständig überrascht. Die Aerzte waren gestern, um 11 Uhr abends, so hoffnungsvoll, daß nur ein Arzt und Hofmarschall Goffinet im Schlosse Laeken anwesend waren und beim König wachten. König Leopold ist an einer Embolie gestorben. Baron Goffinet hat um 3 Uhr die Nachricht vom Tode des Königs den Familienmitgliedern mitgeteilt.

Der gestrige Abend ist vollkommen ruhig verlaufen, als plötzlich um 2 Uhr 20 Minuten früh der König die Aerzte rief und sagte: „Doktor, ich ersticke!“ Nach einigen Minuten verschied der König. Prinz Albrecht und die Prinzessin Klementine sind 25 Minuten nach dem Tode des Königs im Palmenpavillon angekommen.

Der Eintritt des Todes.

Eine der Krankenschwestern, die beim König wachte, hatte ihn zuerst keuchen gehört und rief den Arzt. Als dieser kam, sagte der König zu ihm: „Ich ersticke, Doktor“ und gleich darauf trat der Tod ein. Der Arzt hatte

noch rasch eine Morphiumeinspritzung gegeben, doch ohne Erfolg. Der König ist um 2 Uhr 37 Minuten verschieden. Zurzeit herrscht ein reger Verkehr von Automobilen und Equipagen zwischen dem Palais von Laeken und Brüssel. Die Minister wurden durch Staatstelegramme vom Tode des Königs benachrichtigt.

Vom Reichsoater des Königs erfuhren die Mitglieder der königlichen Familie, daß die Baronin Vaughan gesetzliche Rechte hat und nach dem kanonischen Gesetze als morganatische Gattin die gesetzliche Witwe des verstorbenen Herrschers ist.

König Leopold auf dem Totenbette.

Baronin Vaughan befand sich am Krankenlager des Königs, als dieser im Sterben lag. Um 7 Uhr früh trafen die Töchter des Königs im Palais ein und einige Minuten später folgte ihnen auch der Thronfolger. Im Zimmer, wo König Leopold auf dem Totenbette liegt, versammelten sich sämtliche Familienmitglieder, mit Ausnahme der Prinzessin Louise. Die Prinzessinnen Stefanie und Klementine knieten und sprachen ein Gebet. Nachdem die Familienmitglieder das Zimmer verlassen hatten, wurden die Journalisten vorgelassen.

Das Leichenbegängnis.

Das Leichenbegängnis des Königs Leopold findet Freitag statt. Bis dahin übernimmt das Ministerium die Regentschaft und wird während dieser Zeit selbst die Staatsgeschäfte führen. Nach dem Leichenbegängnis wird erst der Thronfolger vor dem Parlament den Eid auf die Verfassung ablegen.

Die Erbschaft der Prinzessin Louise von Koburg.

In Juristenkreisen wird die Erbschaftsangelegenheit der Prinzessin Louise lebhaft dis-

Feuilleton.

Ein afrikanisches Abenteuer.

— Von Karl Böser. —

[Nachdruck verboten.]

Gestern habe ich ein Buch zu Ende gelesen, das mich nicht losließ, bis ich das letzte Blatt umwandte. Da fing im Nebenzimmer die Wanduhr zu schlagen an, und ich dachte: es wird jetzt elf Uhr sein, da war es früher Morgen. Es hatte Zwei geschlagen. Gerade derartige Bücher liebe ich, die einem die Zeit völlig vergessen lassen, Bücher in denen man sich ganz verliert, und die man in einem Zuge, wie gebannt und gejagt zu Ende lesen muß, ohne aufzuschauen.

Solch ein Buch ist Erwin Rosens „In der Fremdenlegion“ (Memoirenbibliothek, Robert Lub, Stuttgart, Preis geb. 6 Mk.). Etwas seltsam faszinierendes haben Rosens Schilderungen, etwas Abstoßendes und unheimlich Anziehendes, wie der Blick der tropischen Schlange. Es ist ein Stück Lebensgeschichte eines jungen deutschen Schriftstellers, der in

der Fremdenlegion sich und sein Geschick vergessen und begraben wollte. Nach einer wilden, abenteuerlichen Jugend — eine Liebesgeschichte, ein Konflikt . . . zerstörte Hoffnungen, zerstörtes Selbstvertrauen, gährendes, jäh wieder aufwallendes Abenteuerblut führen den Mann über die verhängnisvolle Schwelle des Weltbureaus. Und nun folgt von Künstlerhand gezeichnet Bild auf Bild, der Transport nach Afrika, das Leben in der Kaserne, die fürchterlichen Märsche, die die Nerven bis zum hellen Wahnsinn aufreiben. Es sind groteske Menschen, die um einer Laune willen ihr Leben auf der offenen Hand tragen, Helden in ihrer Art. Daneben der junge, verstörte Rekrut, nach dessen Heimkehr irgend ein blondes Mädchen am Rhein oder an der Donau fünf lange Jahre voll Sehnsucht ausschaut; dazu allerlei interessantes Gesindel und sehr humorvolle Gauner wie Herr Rader, pardon Herr von Rader, gewesener Artist und Landstraßenbruder, der die Legion als eine Gelegenheit betrachtet, um sich irgendwo „bei die Negers“ einen ehrenvollen Posten als Hofzauberer und Medizinmann zu ergattern.

Zum Packendsten des interessanten Buches gehört das Kapitel von Rosens eigener Flucht; im Folgenden geben wir einen da und dort gekürzten Auszug daraus. Mit dem Betreten des italienischen Bodens endigte Rosens afrikanisches Abenteuer — sonst würde er wohl dieses Buch nie geschrieben haben.

„Am Ende der nächsten Gasse begann die Festungsmauer. Ich konnte sie von der Innenseite leicht ersteigen. Auf der Außenseite war die Entfernung zum Boden ziemlich groß, aber beim Sprung in die Tiefe fiel ich unbeschädigt in den Sand und stand in einem Palmenhain. Unter den Palmen war es dunkel. In fieberhafter Eile streifte ich die Uniform ab und zog die Zivilkleider an. Dann spießte ich Uniform und Mantel, Militärschuhe und Käppi mit dem spitzen Bajonett an eine Palme. Wachten sie's da finden am Morgen!

Mit einem häßlichen Furchtgefühl schritt ich dem nächsten Tore in der Festungsmauer zu. Aber die Legionäre, die dort auf Wache waren, betrachteten mich gar nicht.

Meine Füße schmerzten mich. Als ich einen Stiefel auszog und ihn tastend unter-

Sirolin

Hebt Appetit und Körpergewicht, beseitigt Husten, Auswurf, Nachtschweiß.

Wird bei
**Lungenkrankheiten, Katarrhen,
 Keuchhusten, Skrofulose, Influenza**
 von zahlreichen Professoren und Aerzten täglich verordnet.

Da minderwertige Nachahmungen angeboten werden, bitten wir stets zu verlangen:
Originalpackung „Roche“.

Sirolin-Brocure F. 18 gratis und franko durch
 F. Hoffmann — La Roche & Co., Wien, III/1., Neulingg. 11.

„Roche“

Erhältlich auf ärztliche Verschreibung
 in den Apotheken à Kr. 4.— per Flasche

tutiert. Der König von Belgien hatte bekanntermaßen mit seiner Tochter jede Berührung abgebrochen. Die Prinzessin wird in letzter Zeit von den Gläubigern sehr bedrängt, ein Gläubiger hat sogar um die Verhängung des Konkurses angefragt. Laut Ansicht des Rechtsanwaltes der Prinzessin Dr. Soma Bisontai kann der Erbschaftsanspruch der Prinzessin Louise infolge der strengen belgischen Gesetze nicht ausgespielt werden. Laut belgischem Privatrechte ist auch in der Verlassenschaftsangelegenheit des Königs das ordentliche Zivilrecht kompetent und der Vater kann die Kinder nicht enterben, sondern höchstens auf den Pflichtteil beschränken. Nachdem aber die Nachlassenschaft Leopolds etwa 1500 Millionen Francs beträgt, der Pflichtteil aber die Hälfte des gesetzlichen Erbteiles bildet, so würden die Töchter je 250 Millionen Francs als Erbschaft beanspruchen. Die Kinder des verstorbenen Königs können die Inventarisierung und sonstige Sicherstellung der Nachlassenschaft gerade so verlangen, wie jeder belgische Staatsbürger.

Politische Nachrichten.

Rhuen und Lukács in Audienz.

Ueber beide Audienzen, die gestern in Wien stattgefunden haben, sowohl über diejenige des Grafen Rhuen-Héderváry, als über jene des Ladislaus v. Lukács, liegen bereits die offiziellen Meldungen vor, aber es ist unmöglich, aus deren Inhalt über das Resultat dieser Audienzen eine Orientierung zu gewinnen. Beide Staatsmänner wurden von Sr. Majestät ersucht, in Wien zu bleiben und wurden heute wieder empfangen. Es sind über die Möglichkeiten, die sich an diese Audienzen knüpfen, die verschiedensten Versionen im Umlaufe.

Communal-Beitrag.

Zahl 14545/1909.

Kundmachung.

Von Seite der unterfertigten Gewerbebehörde wird bekannt gegeben, daß in der Pfandleihanstalt des Jakob Raab, Theatergasse Nr. 23, am 31. Dez. 1909, vormittags 9 Uhr, verschiedene Kleidungsstücke, Wäsche, Bettzeug und ebenso Ringe, Uhren und sonstiges Gold- und Silberzeug — nötigenfalls auch unter dem Schätzpreise — licitando verkauft werden.

Das Verzeichnis jener Gegenstände, welche zur Licitation gelangen, kann bis zum Tage der Licitation von Seite der interessierten Parteien bei der Gewerbebehörde vormittags von 9 bis 10 Uhr eingesehen werden. Sopron, am 15. Dezember 1909.

Dr. Karl Heimler,
Ober-Stadthauptmann

suchte, fühlte ich, daß innen im Stiefel lange Reihen von spitzen Nägeln durchdrangen; daß die Sohle feucht war von meinem Blute. Ich zerriß ein Taschentuch und polsterte die Nägelstellen mit Tuchseiden aus. Zwar bohren sich die spitzen kleinen Ungeheuer auch durch diese Hülle, aber es war doch weit besser als vorhin. Nur untersuchte ich den Revolver in meiner Tasche und sah mit freudigem Erstaunen, daß es eine prachtvolle Waffe war, eine Browningpistole. Der alte Jude, der von Schußwaffen nichts verstehen mochte, hatte seine Stiefelstümpfen mit dem Revolver gut gemacht!

Wieder sprang ich vorwärts.

Der Regen hatte bald wieder aufgehört. Jetzt leuchtete auch der Mond und dann und wann zwischen den Wolken hervor, und sein mattes Licht gab einen weit helleren Schein, als mir lieb war. Ich stand eine fürchterliche Angst aus, von irgendeiner Gendarmenpatrouille gesehen zu werden. Da wurde das Terrain felsig. Auf beiden Seiten des Schienenweges lagen mächtige Felsblöcke, zerrissene, zackige Kalkfelsen, und ich freute mich über den verbergenden Schutz, den sie mir gaben. Einige Minuten lang mochte ich zwischen den Felsen gelaufen sein, als ich ein eigenartiges Geräusch hörte. Zuerst glaubte ich, es sei wieder ein Eisenbahnzug. Als aber das Geräusch näher kam, schärfer und klarer wurde, wußte ich, was es war: galoppierenden Pferde!

Zwischen den Felsen hindurch konnte ich den feinen hellen Streifen sehen, der die Militärstraße bedeutete. Sie war kaum hundert Meter von den Geleisen entfernt. Auf dieser Straße kam eine Patrouille galoppiert. Vielleicht hatten die Gendarmen mich schon längst gese-

Tagesbericht aus Sopron und Westungarn.

Sopron, 18. Dezember

Für bezugsberechtigte Abonnenten liegt heute Nr. 51 des „Illustrierten Sonntagsblattes“ bei.

* **Der Ausschuss des Rettungshausvereines** hält morgen (Sonntag) vormittags 11 Uhr im Kasino-Bibliothekssaale in Angelegenheit der „Patronage“ eine Sitzung.

* **Kunstausstellung.** Die Ausstellung des Soproner Kunstvereines erfreut sich von Seite des kunstsinigen Publikums einer regen Teilnahme. Täglich in den Mittagstunden treffen sich die vornehmen Damen Soprons daselbst. Es sind abermals 3 neue äußerst gelungene Bilder zu sehen u. zw.: von Frau von Seemann, von Maler Steiner und von Professor Hollósz. Eine große Anzahl von Bildern wurde bereits angekauft und ist somit der moralische Erfolg der Ausstellung auch gesichert. Indem die Ausstellung nur mehr 8 Tage hindurch geöffnet bleibt, sollte noch jedermann, schon aus Lokalpatriotismus, sich beeilen, seinen Besuch daselbst abzustatten.

* **Neuzubesehende Stellen bei der Stadt.** Auf die neukreierte Stelle eines Baupolizeiinspektors konkurrierte, wie bekannt, auch der beim städt. Ingenieuramte angestellte Bauzeichner Josef Kaiser. Kaiser bekleidet diese Stelle schon seit längerer Zeit zur vollkommensten Zufriedenheit seiner Vorgesetzten. Er wird als ein verwendbarer praktisch und theoretisch gebildeter und technisch erfahrener Beamter geschildert. Kaiser war bei Ausarbeitung der Pläne des Palais Páffy in Wien tätig. Ferner bei dem Baue des Newyorker Bahnhofes der Pensylvanischen Bahn, deren Kosten mit 8 Mill. Dollar veranschlagt waren. Zuletzt arbeitete er in St. Franzisko und kam nach dem großen Brande zufolge Krankheit seiner Frau hieher und seit dieser Zeit ist er im Bauamte tätig. Auf die Stelle eines Bauzeichners konkurrierte der ebenfalls im Bauamte angestellte fleißige, in jeder Hinsicht verwendbare Zeichner Paul Knöbl.

Die Wahl der beiden Kinder unserer Stadt scheint uns gegenüber Kandidaten aus der Fremde nicht zweifelhaft, umsomehr, als beide bei der Stadt angestellt sind und viele Beweise ihrer Verwendbarkeit geliefert haben.

* **Festliche Eröffnung des Eislaufplatzes.** Sonntag um 3 Uhr nachmittags wird die ganze Eisfläche eröffnet, zur selben Zeit wird die Orchesterorgel, welche der Verein nebst Elektromotor für 3650 Kronen erworben

hat, das erstemal spielen, auch wird der Wärmesalon eröffnet. Für selben hat unser berühmter Maler Herr Franz Storno mit großen Konzeptionen ein sieben Meter langes Bild entworfen, welches ein Kostümfest bei festlich dekoriertem Eisplatz darstellt, im Hintergrunde mit der Stadt. Diese Dekorationsmalerei wurde unter Aufsicht und Anleitungen nebst einigen Korrekturen des Franz Storno vom hiesigen Zimmer- und Dekorationsmaler Anton Töpfl, einem Sohne unserer Stadt, vollkommen im Geiste des Künstlers im prachtvollen Kolorit ausgeführt, wodurch dieser Raum ein imposantes Aussehen erhielt. Auf diese neue Attraktion wird das Publikum hiedurch aufmerksam gemacht, Die Mitglieder haben ihre Karten vorzuweisen.

* **Der Landes-Schützenverband** beabsichtigt im nächsten Jahre in Sopron ein Schützenfest zu veranstalten. Behufs Verwirklichung dieses Projektes berief Bürgermeister Dr. Töpfler gestern nachmittags die Soproner Nimrode zu einer Konferenz. Von 25 geladenen Herren waren 9 erschienen, die die Anregung aufs freundlichste begrüßten. Die Konferenz beschloß: an den Schützenverband die Einladung zur Abhaltung des Landes-Schützenfestes in Sopron ergehen zu lassen, jedoch nur in dem Falle, wenn das löbliche Militär-Stationskommando die Militärschießstätte zu diesem Zwecke überläßt. Der Bürgermeister wurde betraut, mit dem Stationskommando in Verbindung zu treten. Bei diesem Anlasse trat eine höchst erfreuliche Erscheinung zu Tage. Herr August Friedrich, der an der Spitze des im Jahre 1884 stifteten Soproner Schützenvereines stand, versprach wegen Reaktivierung dieses schönen Vereines die erforderlichen Schritte zu unternehmen, so daß bei Abhaltung des Landes-Schützenfestes bereits der wieder-



hen! Vorhin, als die Gegend flach war, mußte sich im Mondschein meine Silhouette scharf gegen den Himmel abgezeichnet haben.

In einem Paroxysmus von Angst kroch zwischen zwei Felsen und lauschte atemlos.

Die drei Reiter parierten ihre Pferde und hielten.

Ich riß die Pistole aus der Tasche. Ihr glänzender Stahllauf funkelte. Schleunigt bei ihr Blicken mich nicht verrate. Vorsichtig entdeckte ich die Waffe mit meinem Rock, damit sicherte ich die Pistole und probierte tastend, ob der Patronenrahmen auch fest und richtig saß. Ein Gefühl eisiger Ruhe kam über mich. Ich nahm mir vor, mich nicht vom Platze zu rühren und erst zu feuern, wenn die Gendarmen bei ihrem Suchen ganz in meine Nähe kommen würden. Ich überlegte. Ich nahm den zweiten Patronenrahmen in die linke Hand, zum Nachfüllen bereit.

Da flammte unten ein Zündholz auf. Eine Sekunde lang. Ich hörte den lachenden Ruf eines der Gendarmen. Und dann galoppierten die drei Mann weiter. Einer von ihnen mußte einen Kameraden um Feuer zu einer Zigarette gebeten haben. Das Galoppieren verklang in der Ferne, und ich saß immer noch da, am ganzen Leibe zitternd. Die Tränen liefen mir über das Gesicht, als ich die Pistole einsteckte. Hinausschreien hätte ich mögen in jubelnder Dankbarkeit, daß diese fürchterliche Gefahr vorüber war.

Und als ich aufstand, fiel ich zurück gegen den Felsen. Meine zitternden Knie konnten den Körper nicht tragen!

Bis zehn Uhr wanderte ich in der Stadt herum. Dann ging ich in das Passagebureau

der französischen Mittelmeerlinie und besorgte mir einen zweiten Kajütenplatz nach Marseille. Das Paketboot „St. Augustin“ sollte um fünf Uhr nachmittags abgehen!

Wenige Minuten vor fünf Uhr ging ich auf den Dampfer, Zigarette im Mund, ein Bündel Zeitungen unter dem Arm. Ich spazierte auf dem Verdeck auf und an, las „Le Rire“ und zwang mich krampfhaft, ein unbefangenes, amüsiertes Gesicht zu machen. Ein Gedanke nur erfüllte mich: War mein telegraphisches Signalement vom Regiment schon in Dran eingetroffen?

Es wurde halb sechs, und noch immer lag der „St. Augustin“ am Quai! Gendarmen kamen und gingen. Und mit einemmal fühlte ich, wie ich leichenblau wurde: eine Patrouille kam, vier Quabunteroffiziere stiegen die Gangplanke herauf! Sie schritten durch das ganze Schiff und sahen sich überall sorgfältig um. Dann wechselten sie einige Worte mit dem Kapitän und gingen wieder.

Schon atmete ich auf, als ein Gendarm auf mich zutrat und höflich grüßte.

„Monsieur sind Franzose?“

„No monsieur, Engländer“, erwiderte ich ruhig und sah den Gendarmen lächelnd an — eisige Furcht im Herzen.

Wenn es ihm einfiel, eine Legitimation zu verlangen, war ich verloren!

„Ihr Name bitte?“ „Eugen Sanders.“

„Beruf?“

„Maschinist — von Dlemcen.“

„Ich danke verbindlich!“

Wenige Minuten später läutete die Schiffsglocke, die Gangplanke wurden eingezogen, und der Dampfer fuhr ab.

erstandene Soproner Verein die Festgäste begrüßen und das ganze Arrangement des Landesfestes leiten wird.

Die Anregung Herrn August Friedrichs findet das sympathischste Echo in der Bevölkerung Soprons und der Name dieses allgemein hochgeachteten Bürgers ist uns eine sichere Gewähr für das Wiedererstehen des Schützenvereins und ein vorausichtlich glänzendes Arrangement, das unserer Stadt nur neue Ehren bringen wird.

* **Touristisches.** Unser transdanubische Touristenverein hielt dieser Tage unter dem Vorsitz des Präses Prof. Franz H a t v a n eine Ausschußsitzung ab, deren wichtigere Punkte der Tagesordnung nachstehende Gegenstände bildeten: Der Verein veranstaltet am 8. Januar im großen Kasinoalle seine stets starkbesuchte Faschingsunterhaltung. Mit diesem Kränzchen wird die heurige Faschingsaison beginnen. Die Dekorierung des Saales wird an und für sich schon eine Sehenswürdigkeit bilden. Tanzmeister Trittmel wird einen Touristentanz einstudieren. Bisher meldeten sich zur Teilnahme an diesem Tanze 24 Paare. An der Spitze des Vergnügungskomitees steht Herr Pöttschacher, welcher des öfteren schon bewies, was er bei solchen Veranstaltungen zu leisten vermag. — Vorderhand beschloß der Verein abzuwarten, wie sich der Stand des Wassers im Neusiedlersee im kommenden Jahre gestalten wird und nur im ungünstigsten Falle wird das Seebad auf die große Teichmühle verlegt. Der Pachttermin des jetzigen Pächters der großen Teichmühle läuft erst im Jahre 1911 ab, bis dahin kann von einer Verlegung überhaupt keine Rede sein. — Im Laufe des Winters werden der hiesige Bezirksrichter Johann P e n t e l é n y i und der Vizepräses des österreichischen Touristenklubs, Franz M a t r a s Vorlesungen halten. Beide sind wackere Kämpen des Touristenwesens. Die Savanyukuter Badekommission suchte bei dem Vereine behufs Neumarkierung der Waldwege an. Nachdem die Badekommission zu den Kosten beitragen wird, wird der Verein dem Ansuchen entsprechen. Betreffs des Rodelsportes wurden die nötigen Anstalten getroffen. Die Rodelbahn wurde schon hergerichtet, nur der nötige Schnee fehlt noch. Dem Vereine sind als neue Mitglieder beigetreten: Friedrich Plagge, Franz Polsterer, Adolf Sándorffy, Wilhelm Zeboröky (Kapubár), Eduard Filz (Lánzeér) und Professor Dr. Josef Müller.

* **Zur Hebung unseres Viehmarktes.** In letzterer Zeit ist ein starker Rückfall unseres einst so blühenden Viehmarktes wahrzunehmen. Oberstadthauptmann Dr. Karl Heimler befaßt sich nun seit Monaten mit diesen sehr beklagenswerten Symptomen und sucht Mittel und Wege, die geeignet wären, den Soproner Viehmarkt neu zu beleben. Den Hauptgrund des Uebels fand er in dem Umstande, daß wir Soproner uns viel zu wenig auf Reklamen verstehen. Die bisherige Propaganda war ungenügend. Wir sollten von unserer Schwesterstadt Wr.-Neustadt lernen, die schon längst die Macht der Reklame zu ihren Gunsten ausgenutzt hat. Der Oberstadthauptmann Dr. Heimler unterbreitete diesbezüglich einen Antrag an den Magistrat behufs Anfertigung von großen, künstlerisch ausgeführten Plakaten, welche auf den Bahnhöfen, öffentlichen Lokaltäten affiziert werden sollen. Dieselben sollen in vier Sprachen abgefaßt, auch den verschiedenen Städten des Auslandes, besonders aber nach Oesterreich gesendet werden, um die Aufmerksamkeit der Interessenten und des großen Publikums auf die Sache zu lenken. Mit dieser Angelegenheit wird sich demnächst die Finanzkommission befassen.

Für die Anfertigung dieser Plakate soll eine Offertverhandlung ausgeschrieben werden. Auch wir sind der Ueberzeugung, daß mit diesen Plakaten eine wünschenswerte Propaganda initiiert werden könnte. Vorderhand sollen 5000 solcher Plakate angeschafft werden.

* **„Humanitas“.** Sonntag, den 19. Dezember abends 7 Uhr begehrt die Tischgesellschaft „Humanitas“ ihr der Bekleidung armer Kinder gewidmetes, 24jähriges Weihnachtsfest in Michael J ä g e r s Restaurationslokale. Es werden die Schule besuchende wohlgestaltete arme Kinder, ohne Unterschied der Konfession, vollständig mit warmen Kleidern ausgestattet. Gönner und Freunde der Jugend und über-

haupt Jedermann, der sich für Liebeswerke interessiert, ist freundlichst zur Teilnahme an dieser Festlichkeit eingeladen.

* **Das Kino im Dienste der Wohltätigkeit.** Uebermorgen Montag, überläßt die Unternehmung des K i n o die ganze Einnahme als Christgeschenk für das Armen-Verorgungshaus. — Die Vorstellungen finden von 5 Uhr nachmittags bis 9 Uhr abends statt. Mit Rücksicht darauf, daß gegenwärtig im Kino ein außerordentlich interessantes Programm zu sehen ist und das ganze Erträgnis wohltätigen Zwecken zugeführt wird, ist ein starker Besuch bestimmt zu gewärtigen. Der Eigentümer des Kinos, Herr B a t r a n e k verdient für dieses humane Vorgehen die vollste Anerkennung.

* **Vom Amte suspendiert.** Der Darázs-falvaer Kreisnotar Josef C z á m e h e r wurde seinerzeit wegen Nachlässigkeit im Amte zu einer Geldstrafe von 200 K verurteilt. Die Gemeinde appellierte gegen das Urteil. Der Verwaltungsausschuß bestätigte jedoch daselbe und der Oberstuhrichter wollte den Notar in sein Amt wieder einsetzen, wogegen die Gemeinde auf das entschiedenste protestierte. In Vertretung der Gemeinde refurierte Advokat Dr. Ernst M e i ß n e r zum Innerminister, welcher der Appellation stattgebend, die Enthebung des Notars aussprach. Die Wahl des neuen Notars findet am 4. Januar statt.

* **Im Széchenyi-Heim (Rettungshaus)** findet die Christfeier in Verbindung mit der Aufführung eines Hirtenspiels Mittwoch, den 22. Dezember, nachmittags 3 Uhr statt. Gönner und Freunde des Institutes werden hiermit zu dieser Feier höflichst geladen.

* **83.000 Kronen verschwunden.** Aus Szombathely schreibt man uns: Die Finanzkommission der Stadt Szombathely hielt am 14. d. nachmittags eine Sitzung, in welcher Bürgermeister Tobias Brenner präsierte. In der Sitzung wurden die Finanzen der Stadt abermals eingehend untersucht und es stellte sich heraus, daß ein Reservefond von 83.000 Kronen vollständig fehlt und niemand imstande ist, eine Aufklärung über die Verwendung dieser Gelder zu geben. Tatsache soll sein, daß mehreremals aus diesem Fonde Gelder behufs Deckung kleinerer Ausgaben aufgenommen worden sind, ohne von der Repräsentanz eine Bewilligung hiezu zu haben.

* **Französische Anarchisten in Sopron.** Die Grenzpolizei, welche Albert P e t i t und Antoine B e r r y als französische Anarchisten verhaftet, wandte sich telegraphisch um Auskunft bezüglich des Vorlebens an die Polizeidirektion Zürich, Paris, St. Etienne und Berlin, erhielt aber bis heute vormittags noch keine Antwort. Bezüglich Petits, der jede Schuld leugnet, stimmen mehrere Daten mit der in der Evidenzhaltung über die Anarchisten überein. Betreffs Berrys ist man noch ganz im Unklaren. Die Einvernehmungen dauern fort.

* **Realitätenverkehr.** Die Gattin des hiesigen wohlbekannten Juweliers Herrn Arnold P o l l a k hat das auf der Grabenrunde befindliche Cipeltauersche Haus um 29.200 K käuflich an sich gebracht.

* **Weihnachts- und Neujahrs Geschenke.** Bei Auswahl der Festgeschenke für die heranahenden Feiertage machen wir unsere p. t. Leser speziell auf das Inserat der bewährten Firma H a r a l d L o b e n w e i n, Photograph, Kossuth Lajos-ut 5, aufmerksam.

* **Ein Unfall mit tödlichem Ausgange.** Wie noch unerklärlich ist der Bahnbedienstete Emerich P á l in Brennbreg bei Verschiebung eines Kohlenzuges so schwer verletzt worden, daß er einige Tage später im hiesigen Spital den Folgen der Verletzungen erlag. Wizestadthauptmann Dr. Andreas S c h i n d l e r begab sich heute früh nach Brennbreg, wo der gerichtliche Lokalaugenschein unter Führung des Untersuchungsrichters Dr. Anton S t e n g l stattfand.

* **Seit 35 Jahren bewährt** sind „Herbabny's Aromatischer Essenz“ (schmerzstillende Einreibung), „Herbabny's verstärkter Sarsaparilla Sirup“ (ausgezeichnetes Abführmittel) und „Dr. Lancés Magen-Bikör“ (altbewährtes Magenmittel), welche nur in der Apotheke „Zur Barmherzigkeit“ in Wien, VII., Kaiser-

straße 73—75 bereitet werden und die seit ihrer Einführung wegen ihrer vorzüglichen und sicheren Wirkung in allen Kreisen allgemeine Anwendung und Anerkennung gefunden haben.

* **Die Christbaumfeier des Taubstummen-Instituts (Sandgrubenfaserne)** findet Mittwoch, den 22. d. nachmittags 4 Uhr statt. Die hiesfür sich interessierenden Menschenfreunde sind gerne gesehen. Für den Weihnachtsbaum der Taubstummen sind an weiteren Spenden eingegangen: Von Dr. R. T a i z s 2 K, Dr. Alexander Gallus 2 K, Dr. Josef Destör 2 K, Ludwig Töpler 2 K, Witwe Theodor J i l i t s k y 1 K, M. N. 50 h, Kár 1 K, M. N. 1 K, Josef Wálder 1 K, Stefan Trinkl 1 K, Ferd Gazdag 1 K, Franz Jany 1 K, Katharina Kern 1 K, Georg Steiner sen. 2 K, Georg Steiner jun. 1 K, Witwe Géza Bognár 2 K, Brigitta Bencsics 40 h, Josef Páker 1 K, Frau Josef Bonyhecz 1 K, M. N. 40 h, M. Schneider 1 K, Kleinere Spenden 1 K 94 h, Dr. Oskár Scheffer 3 K, Kilián Csáky 2 K, Josef Fuchs 1 K, Samuel Schwarz 40 h, Dr. Andreas v. Baán, 3 K, Johann Lichtl 2 K. Bisherige Sammlung 142 K 54 h. — Karl Schwarz spendete Schreibequisiten und mehrere Bücher. Innigsten Dank den hochherzigen Spendern.

* **Ihrem Sohne** machen Sie eine riesige Freude, wenn Sie ihm zu Weihnachten einen photographischen Apparat oder eine Garnitur für Laubsägerei, Korbschnitzerei oder Brandmalerei aus der Löwen-Droguerie Franz Müller, Spitalbrücke, Sopron, kaufen, denn das ist die einzige Bezugsquelle, wo Sie für sämtliche Dilettanten und Liebhaberkünstler alle Artikel bekommen.

* **Hiesige Besitzveränderungen.** Josef Golubich und Aurelie Freilach kauften von Dr. Nikolaus Schwarz jun. das Haus Nr. 4 auf der Wienerstraße um 10400 K. — Johann Laschober und Wilhelmine Webl von Koloman Adam und Louise Pointner u. Marie Pointner das Haus in der Unter-Löwergasse um 32000 K. — Nach Karl Handler erbten: 1. Frau Samuel Ráth geb. Theresia Handler 1 Ingerler- und 1 Langschillingweingarten; 2. mindj. Karl Handler 1 Kranawettacker und 1 Erdburgerweingarten; 3. mindj. Elisabeth Handler 1 Dudesweingarten und 1 Teichacker; 4. mindj. Katharina, Sofie, Susanna, Johann, Karoline, Irma und Margarethe Handler gemeinsam 2 ganze Steinhäusenweingärten, 1 Ruften-, 1 Dreirimmels-, 1 Teich-, 1 Kranawett-, 1 Langschilling und 1 Krautacker, ferner die Hälfte des Hauses Nr. 8 in der Teichmühlgasse, von 1 Hochmuth-, 3 Marbe Satz-, 1 Rühbergweingarten, von 1 Sand-, 1 Teich-, 1 Uebermaß-, 1 Suttacker und von 1 Fiegelwiese. — Adele Forster kaufte von Frau Josef Trimmel geb. Marie Hampl 1 Tiefenbachacker mit 513 Quadratklaster um 425 K 66 h. — Mathias Rhein und Theresia Flioger kauften von Gottlieb Rhein 1 Löwewiese mit 526 Quadratklaster um 1000 K und von Theresia Rhein 1 Gröbelacker mit 687 Quadratklaster um 400 K.

* **Ausweis** über jene Liebesgaben, welche für die Christbaumfeier im „Széchenyi-I. Otthon“ (Széchenyi-Heim) im Laufe der vergangenen Woche eingeflossen sind. Herr Anton Spicz 4 K, eine Tischgesellschaft „Kedves Kis Kör“ Theatergasse 25, Präses Alexander Hachy, 25 K, Obergespan Dr. Andreas Baán 3 K. Bereits ausgewiesen wurden 112 K. Zusammen 144 K.

* **Kleine Nachrichten.** Samuel R o h n aus Lajtafentmills hat seinen Namen auf „Relemen“ nationalisiert. — Der Justizminister hat den Strahauswächter Josef R a d l e r in Röhida (Steinambrückl) zum Oberwächter ernannt.

Für Städtebewohner, Beamte etc. Gegen Verdauungsbeschwerden und alle die Folgen einer sitzenden Lebensweise und angestrengter geistiger Arbeit sind die echten „Moll's Feidst-Pulver“ vermöge ihrer, die Verdauung nachhaltig regelnden und milde auflösenden Wirkung ein geradezu unentbehrliches Hausmittel. Eine Schachtel K 2.—. Täglicher Postversand gegen Nachnahme durch Apotheker A. Moll, l. u. l. Postlieferant, Wien, I., Tuchlauben 9. In den Apotheken der Provinz verlange man ausdrücklich Moll's Präparat mit dessen Schutzmarke und Unterschrift. Sch. 148/8

DEPOTS IN DEN MEISTEN APOTHEKEN.

Herbabin's Unterphosphorigsaurer

Kalk-Eisensirup.

Seit 40 Jahren ärztlich erprobter und empfohlener Brustsirup. Wirkt schleimlösend, hustenstillend, appetitanregend. Befördert Verdauung und Ernährung und ist vorzüglich geeignet für Blut- und Knochenbildung.

Preis einer Flasche 2 K 50 h, per Post 40 h mehr für Packung.

Alleinige Erzeugung u. Hauptversandstelle:

Dr. Hellmanns Apotheke „zur Barmherzigkeit“

WIEN, VII/1

Kaiserstrasse 73-75.

Nur echt mit untenstehender Schutzmarke



Vor Nachahmung wird gewarnt.

Herbabin's Verstärkter

Sarsaparilla-Sirup

Seit 35 Jahren eingeführt und bestens bewährt. Ausgezeichnetes, mild wirkendes Abführmittel. Beseitigt Hartleibigkeit und deren üble Folgen. Befördert den Stoffwechsel und wirkt blutreinigend.

Preis einer Flasche 1 K 70 h, per Post 40 h mehr für Packung.

Depots bei den Herren Apothekern in: Oedenburg — Ács — Beled — Csepreg — Csorna — Eisenstadt — Frauenkirchen — Mattersdorf — Neusiedl am See — Pressburg — Steinamanger.

Die grosse

WEIHNACHTSAUSSTELLUNG

bei **Julius Roth**

k. u. k. Kammerlieferant, Vorderes Tor 5

war noch nie so reich und sehenswert wie heuer.

Dasselbst sind sowohl die Erzeugnisse der ersten Fabriken des Inlandes, Deutschlands, Italiens und der Schweiz; als auch die unerreicht vorzüglichen eigenen Fabrikate in Nuss-, Haselnuss-, Mandel-, Patience-, Croquant- und spanischen Windbäckereien, ferner Liqueurs-, Conserven- und allerfeinsten Fondantbonbons in elegantester Wicklung zu haben.

Die vorzüglichsten und beliebtesten

NUSS- UND MOHN-BEUGEL

werden daselbst in jeder gewünschten Grösse erzeugt.

Praktisch gebrühter

7301

Masseur

aus dem Kurorte Radegund (Steiermark).

Empfiehlt sich für Kaltwasserkuren, Massage in den Häusern in Sopron und Umgebung laut ärztlicher Verordnung durchzuführen.

Achtungsvoll

Karl Pretterer, Sopron, Neustiftgasse 41.

SIEGFRIED GESSLER

K. u. K. Hoflieferant, Kammerlieferant Sr. K. u. K. Hoheit Erzherzog Josef

JÄGERNDORF-BUDAPEST

empfiehlt seine Specialität

„ALTVATER“-Kräuterliqueur

und seine übrigen feinen Liqueurerzeugnisse, sowie im Silberkessel verkochten

naturellen Himbeersaft.

Richters Anker-Steinbankkasten

Sind wie vor 30 Jahren so auch heute stand. Mit jedem Jahr mehrt sich die Zahl der Väter, die als Kinder die Anker-Steinbaukasten lieb gewonnen haben und nun mit ihren eigenen Kindern wieder zu bauen anfangen.

der Kinder liebstes Spiel

Sie haben die Probe der Zeit glänzend bestanden.



Kann es eine bessere Empfehlung geben?

Sicher nicht, und darum sollte keine Mutter veräumen, als erstes und vornehmstes Geschenk für ihre Kinder einen echten Anker-Steinbaukasten auszuwählen. Dies geschieht am besten nach der neuen illustrierten Baukasten-Preisliste, die auf Wunsch gern franko zugesandt wird und in der man auch Näheres über die Anker-Brückenbaukasten und die beliebtesten Meteor-Gezählpfeile findet. Richters Anker-Steinbaukasten sind kenntlich an der Schutzmarke „Anker“ und in allen feineren Spielwarengeschäften des In- und Auslandes zu billigen, von der Fabrik festgesetzten Preisen vorrätig; man verlange zu seiner eigenen Sicherheit aber beim Einkauf ausdrücklich Richters Anker-

Steinbaukasten und lasse sich keinerlei Nachahmung aufreden, die beispielsweise als Ergänzung völlig wertlos wäre. Wer über die richtige Ergänzung seines alten Kastens im Zweifel ist, erhält auf Wunsch von der unterzeichneten Firma kostenlos die neueste Preisliste oder einen genauen Aufschluss.

Königl. Hof- und Kammerlieferant. **J. Ad. Richter & Cie., Wien** 1. Bez., Operngasse 16.



Wer Musik liebt und sich ein mechanisches Musikwerk anschaffen beabsichtigt, der lasse sich die neueste Preisliste über die rühmlichst bekannten Imperator-Musikwerke mit runden Stahlblechnotenscheiben kommen und wer einen Sprech-Apparat zu kaufen wünscht, der verlange die Sprech-Apparate-Preisliste; er findet darin die besten Sprech-Apparate verzeichnet.



Danksgiving.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die uns anlässlich des Hinscheidens unserer innigstgeliebten Mutter, Schwiegermutter, der Frau

Theresa Limberger

geb. Zeberer

von Nah und Fern zukamen, sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Nachbarn unseren innigsten Dank aus.

Sopron, am 18. Dezember 1909.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

!! Das Neueste !!

Marke: Schreibender Engel Höchste Auszeichnung.



Grammophon Modell 1910

alles bisher Dagewesene weit übertreffend. Schon jetzt lieferbar. Vorführung hier und nach auswärts — ohne Kaufzwang — kostenlos.

Schallplatten

jeder Marke von K 2.— aufw., 25 cm Durchmesser, garantiert neu, doppelseitig. Porto u. Emballagen frei.

ERSTE und solideste Bezugsquelle und

ZENTRALE

Umtausch- für Grammophon-Platten von 20 aufwärts IX., Garnisong. 24.

Telephon 3589 röm. IV. 7193

von K 24 — bis K 450. — mit 3 jähr. Garantie

Umsonst eine beliebig gewählte Platte bei Kauf von 4 Platten

Verlangen Sie gratis unseren Apparatkatalog und Plattenverzeichnis 12.

Gedenburger Zeitung

Mit 1. Januar beginnt ein neues Abonnement auf die „Gedenburger Zeitung“.
Außer dem sonstigen reichhaltigen Inhalte bringen wir nunmehr ständig eine

Romanbeilage

in welcher wir die gediegensten und modernsten Erscheinungen auf dem Gebiete der Literatur veröffentlichen.

Außerdem erscheint auch weiterhin unser

Illustriertes Sonntagsblatt

als gediegene belletristische Wochenschrift für Familie und Haus, deren prächtige Illustrationen stets ganz besonderen Anklang fanden.

Der Abonnementspreis der „Gedenburger Zeitung“ beträgt bei täglicher Zustellung ins Haus

loko Sopron K 5 50
für auswärts K 6.50 vierteljährig.

Für das „Illustrierte Sonntagsblatt“ sind separat 30 Heller pro Quartal zu entrichten.

Theater.

Zur Eröffnung unseres Theaters.

In maßgebenden Kreisen ist man von der früheren Absicht: die feierliche Eröffnung des Theaters auf einen späteren Zeitpunkt zu verschieben, abgegangen und soll am ersten Weihnachtstage das umgestaltete Theater im Rahmen einer Feier seiner Bestimmung übergeben werden.

Gestern abends trat die Theaterkommission behufs Beratung zu einer Konferenz zusammen und beschloß die Sektion für Schauspielwesen und Technik des Unterrichts- und Handelsministeriums, die Direktoren der hauptstädtischen Bühnen, den Landesinspektor für Provinz-Schauspielwesen, Graf Andor Festetics, den Landes-Schauspielverband, Viktor v. Bezzeredy und viele Andere zur Feier einzuladen. Die Logen im ersten Stocke und die erste Reihe der Balkonsitze werden für die Gäste reserviert.

Bei dieser Gelegenheit lenkte Dr. Ernst Meißner die Aufmerksamkeit darauf, daß Direktor Nádasz einen Salonkomiker bisher nicht engagiert habe. Diese Lücke sei aber entschieden auszufüllen.

Freikarten im Theater. In einer der früheren Sitzungen der städtischen Theater-

kommission kritisierte Dr. Stefan Kováts, das von Direktor Nádasz jenen Geschäftsleuten gegenüber bekundete Vorgehen, welchen er gegen Ueberlassung von Möbeln und sonstigen Requisiten Freilagen zur Verfügung stellt, in abfälliger Weise. Diese Bemänglung scheint jedoch sich nicht allein auf Geschäftsleute zu beziehen, vielmehr dürfte die Spitze gegen jene städtischen Oberbeamten gerichtet sein, die bisher Freilagen unter verschiedenen Titeln hatten. Der Oberstadthauptmann Dr. Karl Heimler nahm denn auch Veranlassung, sofort mit aller Entschiedenheit zu erklären, daß er eine Gratisloge, nach der er sich übrigens nie gesehen habe, nicht mehr annehmen werde. Auch Magistratsrat Dr. Kretschy erklärte, auf das bisher in seiner Eigenschaft als Referent in Theaterangelegenheiten genossene Benefizium, hinfünftig ad personam nicht mehr zu reflektieren, nur für die Stelle als solche müsse ein Sperrzettel, den er selbst übrigens nicht in Anspruch nehmen wolle, reserviert werden.

Da wir schon vom Theater reden, sei auch eine heute stark lancierte Version verzeichnet, wonach Direktor Nádasz von der Regierung für die ihm in Sopron von Oktober bis Dezember entgangene Saison nicht weniger als zehntausend Kronen an Entschädigung erhalten haben soll. Herr Nádasz ist zu diesem glänzenden Geschäfte nur zu gratulieren!

Belastungsprobe im Theater. Heute nachmittags 1/4 Uhr fand im Theater in Gegenwart der öffentlichen Baukommission und geladenen Experten die zweite Belastungsprobe u. zw. der Balkonsitze im I. und II. Stocke statt. Jeder Quadratmeter dieser Fläche wurde mit 600 Kilo, zusammen also mit 20.000 Kilo belastet. Das Theater hat die Belastungsprobe mit Erfolg bestanden.

Theater-Repertoire.

Samstag: Feiertagsvorstellung. Auftreten der Primadonna Boriska Feledi in „Tatárjárás“.

Sonntag nachmittags bei ermäßigten Preisen: „A falu rossza“; abends: „Das verwunschene Schloß.“ Auftreten des Tenoristen Ernst Solti.

Montag: Zum zweitenmal „Das verwunschene Schloß“.

Dienstag: „Csókon szerzett völegény“. Erstes Auftreten der Elsa Batizfalvy.

Gerichtshalle.

Die verkrachte Bank Uvardys vor dem Anklagesenat. Die in Szombathely bestandene städt. Sparkassa, als deren Generaldirektor der durchgebrannte Abgeordnete Franz v. Uvardy fungierte, ist bekanntlich zusammengebrochen und nun fordert die Justiz ihr Opfer. Der Hauptschuldige hat sich der verdienten Strafe durch die Flucht entzogen.

Gestern beschäftigte sich der Anklagesenat des Gerichtshofes in Szombathely mit der Klage, die die Staatsanwaltschaft gegen Uvardy und Béla Horváth wegen betrügerischer Krida, und gegen die Direktionsräte Béla v. Bartodeisky, Friedrich Glaser, Ludwig Wirkner, Franz Knebel, Rudolf Bogdán und Johann Larródy wegen schuldbarer Krida erhoben hat. Johann Larródy, Direktor der Bürgerschule hat seine Einwendungen im Bewußtsein voller Unschuld zurückgezogen.

Der Anklagesenat zog die Einwendungen aller Direktionsräte in Verhandlung und gab denselben statt mit der Begründung, daß die nach dem Jahre 1902 in die Direktion eingetretenen Mitglieder selbst bei umsichtiger Aufmerksamkeit und sorgfältigstem Studium die herrschenden Ordnungswidrigkeiten nicht zu erkennen vermochten. Da sie also keinen Einblick in den Geschäftsgang genommen, sind sie für das Geschehene auch nicht zur Verantwortung zu ziehen. Es werden demnach bei der bald stattfindenden Hauptverhandlung bloß zwei Angeklagte sich zu verantworten haben. Gegen Franz Uvardy mußte das Verfahren bis zu seiner Haftverurteilung suspendiert werden.

Gegen den Beschluß des Anklagesenates hat die Staatsanwaltschaft den Rekurs ergriffen.

Volkswirtschaftliche Beita.

△ **Geschäftsbericht aus Budapest** des Josef Fuchs (Getreide- und Fouragegeschäft, etabliert 1882), V., Nádor-utca 11. (17. Dez.)
Kauhfutter: Am Wochenmarkte gab es große Zufuhren in Heu und Stroh bei guter Kauflust. Verkauft wurden minderes, gutes und besseres Heu zu 3.50, 4.50, Mohar bis 4.40, Streustrich 2.50, Schaubirch 3.60, Hez 4.25 per 50 kg in Kronen fuhrweise ins Haus gestellt. Gepreßtes Heu 3.50, 4.00, gepreßtes Stroh 2.50—3.00 pro 50 kg. am Josefstädter Bahnhofe. Futtergetreide: Hafer 7.60 bis 7.85, Mais 6.25, Roggen 9.85, Gerste 7.50, bessere Sorten teurer je nach Station.

Weihnachts-Ausstellung

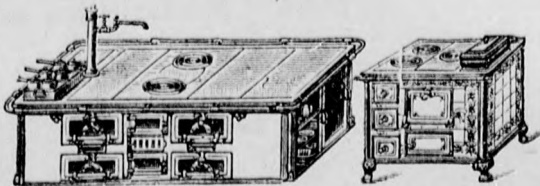
eigener Erzeugnisse in Metalldruck-, Kupfer- und Patina-Arbeiten. Praktische Gegenstände für Küchen, Salons und Kinderspielwaren.

Kein Kaufzwang! Julius Renner Billige Preise!
Sopron, Ikvahid.

H. KOLOSEUS

D 387

Wels, Oberösterreich.



An Güte und Leistungsfähigkeit unübertroffene Herde in Eisen, Email, Porzellan, Majolika für Haushaltungen, Hotels, Restaurationen etc. Dampf-Kochanlagen, Gaskocher und Gasherde. Zu beziehen durch jede Eisenhandlung, wo nicht, direkter Versand. Man verlange „Original Koloseus-Herde“ u. weise minderwert. Fabrikate zurück. Kataloge kostenlos.

Tiroler

Tafelobst

in feinsten Qualität zu haben bei Strelly Vilmos, Pötschgasse Nr. 2. 7319

7285

Wollen Sie

wirklich gute und billige Wiener

Musikinstrumente



kaufen, so verlangen Sie Preisliste gratis und franko von G. STIASNY, Wien, XVII., Kalvarienberggasse 34/6.

Karl Schwarz Buch- und Papierhandlung, Sopron.

Zur herannahenden Weihnachtszeit empfehle mein reichhaltiges Lager an literarischen

Weihnachtsgeschenken

in ungarischer und deutscher Sprache.

Prachtwerke: Unsere Kunst, Huhms Album, Kleys Skizzenbuch, Wilkes Gesindel usw. Klassiker: Petöfi költeményei K 50.—. Költök albuma usw. Romane: Frensen Klaus Plaas, Wolff Sachsenspiegel, Bartsch Elise Köll u. a.

Gütige Aufträge werden prompt erledigt.

7374

Hochachtend Karl Schwarz.

THEATER-CAFÉ HEIM.

Heute und an den folgenden Tagen

KONZERT
 einer erstklassigen, berühmten
DAMENKAPELLE.

7250

Hochachtend **ADOLF HEIM**, Cafetier.


ELEKTRIZITÄT
im Dienste der
Krankenpflege!

Beachtenswert für die
leidende Menschheit!

Leiden Sie an **Nervosität, Neu-
ralgie, Schlaflosigkeit,
Migräne** (Kopfschmerzen),
**Rückenleiden, Magen- und
Darmbeschwerden, Herz-
schwäche, Lähmungen,
Schwächezustände** infolge allerlei
Jugendünden, **Rheumatismus,
Gicht und Ischias** und haben
Sie durch Medizin und teure
Bäder keine Heilung gefunden, dann
benügen Sie meinen von den bedeutendsten ärztlichen
Autoritäten empfohlenen B 14 5

Elektro-magnetischen Apparat.
Spendet Elektrizität ohne Erzeuger! Verbirgt niemals!
Garantiert vorzügliche Funktionierung u. leichte Handhabung!

NEU! **NEU!**
Elektrischer Taschen-Mikrophon.

Hörapparat für Schwerhörende Sensationelle Erfindung!
Verlangen Sie illustrierte Preislisten gratis und franco von
der Fabrik elektrisch-medizinischer Apparate

Keleti J. BUDAPEST, IV.,
Koronaherceg-utca 17.

Alle Ingredienzien für

Kletzenbrod

Datteln, Kranzfeigen, Fasslfeigen, Mandeln,
Malagatrauben, Zibeben, Weinbeeren, Hasel-
nusskerne, Pignoli, Pistazien, Zitronade,
Vanille, Birnen, Nüsse, Pflaumen, garantiert
echter Bienenhonig, Budapester Kaisermehl,
Heidenmehl, Maisgries, Maismehl, Zitronen und
Orangen, Schokolade etc. 7322

Ferner für die Feiertage:

M o h n

allerfeinst, gemahlen und gestossen.

Nusskerne

stets frisch und billigst zu haben bei:

Gustav Forster, Sopron.

Hauptgeschäft: Kleingasse 2. — Filiale: Klostergasse 9.

Occasion in farbigen Sonnenschirmen!

PELZWAREN als passende Weihnachts-Geschenke

Erlaube mir dem p. t. Publikum höfl. — wie alljährlich —
auch heuer meine grosse Auswahl in **Pelzwaren** als **prak-
tische Weihnachtsgeschenke** zu offerieren u. zw.:
allerlei lange und kurze **Damen-Stolakrägen, Boa** und
passende **Mutze**, komplette **Mädchen- und Kinder-
garnituren** in verschiedener Ausführung, wie auch **Herren-
Damen- und Knabenmützen**, solange der Vorrat reicht,
zu **staunend billigen Preisen**. — Ferner ein reich
assortiertes Lager **bester Qualität** in fescen **Herren-
Damen- und Kinderregenschirmen**.

Hochachtungsvoll

Charlotte Mangold, Sopron

Grabenrunde Nr. 95.

7300

Occasion in farbigen Sonnenschirmen!

KOPSTEIN SAMU

Grösstes Warenhaus!

Grabenrunde 51.

SOPRON.

Grabenrunde 51.

Grosser

Weihnachtsverkauf

zu den billigsten Preisen!

Grosse Auswahl in **Damen- und Kinder-
Konfektion, Kostüm- und Modestoffen,
Seide, Samt und Plüsch, Leinen-Bett-
zeug** und in **Herren- und Damen-Wäsche**.

Mache das p. t. Publikum besonders aufmerksam auf die
bei mir einzige Niederlage der berühmten

„APÁCZA“-LEINWAND.

Für Weihnachtsgeschenke

empfeht **PIRI DANIEL** (L. Kummerts Nachfolger)
Sopron, Kirchgasse Nr. 3 und Széchenyiplatz Nr. 17

sein reiches Lager in **Photographie-, Postkarten- und Poesiealbums, Gesellschafts- und Beschäftigungsspielen, Bilder-
büchern, Malkästen und Briefkassetten** von der billigsten bis zur elegantesten Ausführung. — Leichte Handarbeiten aus
braunem Canevas und Elfenbeinimitation.

7287

Christbaumschmuck zu den billigsten Preisen!

Gefränzelttes Seidenpapier zum Einwickeln von Bonbons.

Reiche Auswahl in Weihnachts- und Neujahrskarten.

Weihnachts- und Neujahrsmarkt.

Grosses Lager in **Pelzwaren** in allen **Pelzsorten** modernst und auf das eleganteste ausgearbeitet, **Krägen** und **Muffe** aus **Skunks, Marder, Nerz, Hermelin** und **Persianer**. Verkauf von allen Gattungen **Kürschnerwaren** zu den billigsten Preisen.

Wanek Béla, Kürschner in Sopron, Rathausplatz 8.
 Stadtpelze werden nach Mass auf das eleganteste und billigste gefertigt. Grosses Lager in **Reisepelzen, Fussäcken, Pelzteppichen** und **Kappen**.

7257



Gegen Husten, Heiserkeit und Katarrh wirken am besten

Réthy^s Pemete-Bonbons!

Beim Einkauf muss man achten und deutlich **RÉTHYS** Bonbons verlangen, da es viele nichtsützige Nachahmungen gibt.
1 Karton 60 Heller.
 Kaufen wie nur **RÉTHYS Pemete-Bonbons!** L 64

Die schönsten und billigsten

Kautschukstampiglien

verfertigt aus bestem Material



IGNAZ VÁRADI

Kautschukstempelfabrik 6145

Sopron, Szinház-utca 12. sz.

Farbekissen und Typendruckereien in jeder Preislage zu haben. — Gegründet 1873. — Telephon 113

Lager von Schreib- und Vervielfältigungsmaschinen, sowie dazu nötigen Utensilien.

Sparsame Leute machen ihre Einkäufe bei

Josef Schwarz

Modewarenhaus, Sopron, Grabenrunde Nr. 87.

Die unten angeführten, **ausserordentlich billig** berechneten Artikel eignen sich am besten als willkommene

Weihnachtsgeschenke.

Herrenhemden:
 K 2.20, 3—3.60 usw.

Herren-Trikothemden und -Hosen:
 K 1.20 und höher.

Herren-Krawatten:
 36, 56, 90 Heller, K 1.30 usw.

Herren-, Damen- und Kinderstrümpfe
 zu verschiedenen Preisen.

Glacé-Lederhandschuhe
 gefüttert: K 2.20, 2.60.

Ein Dtzd. Taschentücher
 K 2.—, 2.50, 3.—, 4.—, 5.—, 6.— usw.

Kästchen für Nähzeug, Schmuck, Krawatten, Sacktücher und Handschuhe in grosser Auswahl.

Herrenkrawatten, zurückgesetzte Dessins, zu reduzierten Preisen.

Aufmerksame, solide Bedienung!

Telephon 147.

Seiden-, Wollen- und Spitzen-Écharps,
 sowie **Autoschleier** zu verschiedenen Preisen.

Weisse und färbige Schürzen
 in grosser Auswahl.

Warme Unterröcke und Hosen in grosser Auswahl.

Eine Schachtel Seife,
^{1/2} Dutzend, in verschiedenen Gerüchen
 90 Heller.

Ein Flacon Parfüm,
 Blumenextrakt K 2.80.

7265

Nun ist die

seltene Gelegenheit

gekommen!

Jeder Käufer kann grosse Summen ersparen, wenn er seinen Bedarf an **Herren-, Knaben- und Kinderkleidern** bei **Löwenstein Lajos** deckt.

Indem das Haus, in welchem sich mein Geschäft gegenwärtig befindet, im künftigen Frühjahr demoliert wird, bringe ich die gesamten, auf Lager befindlichen **Herren-, Knaben- und Kinderkleider, kurze und lange Winterröcke, Pelzröcke** und **Hosen**, ferner **Kinderröcke**

zum tief reduzierten Preise

in den Verkehr, deshalb versäume es niemand, diese

seltene Gelegenheit

zu benützen, um seinen Kleiderbedarf einzuschaffen.

Damit sich das p. t. Publikum von der Billigkeit und der guten Qualität meiner Waren überzeugen kann, ersuche ich, mein reich ausgestattetes Lager ohne Kaufzwang zu besichtigen.

Hochachtungsvoll

Grabenrunde 103.

Telephon Nr. 333.

Löwenstein Lajos

Kleiderhändler.

1 feiner schwarzer Kammgarn-Anzug	früher fl. 18.—, jetzt fl. 15.—	1 feiner langer färbiger Herren-Unterrock . . .	früher fl. 17.—, jetzt fl. 14.—
1 Mode-toffanzug	14.—, " " 11.50	1 langer schwarzer Herren-Winterrock . . .	" " 18.—, " " 15.50
1 englischer Stoffanzug	" " 18.50, " " 15.—	1 langer schwarzer Herren-Winterrock . . .	" " 25.—, " " 21.—
1 Mode-Kammgarn-Anzug	" " 22.—, " " 18.50	1 Pelzrock, Romauer-Futter, Pelzkragen . . .	" " 27.—, " " 23.50
1 langer färbiger Herren-Unterrock	" " 20.—, " " 16.50	1 " feines Opposon-Futter	" " 40.—, " " 36.—

Riesenauswahl in Kinderkleidern von fl. 3.— aufwärts, Knaben-Winterröcke von fl. 5.— aufwärts.

1909.

Occasion in farbigen Sonnenschirmen!

J
51.

ie

Elektro-Bioskop

(Elektrisches Theater)

Sopron, Spitalbrücke Nr. 2.

Täglich grosse Vorstellungen lebender Bilder.
Lehrreich, interessant, komisch, unterhaltend.

Vom 16. bis 19. Dezember 1909.

1. Kavallerieschule in Ippern, Belgien. Farbenkinematographie. Grösste Reiterkunststücke der Gegenwart. Sprünge über 6-8 Pferde. Jockeyreiten, Hindernissprünge, spanische Pferdedressur etc.
2. Besuch des Herrn Majors. Komisch.
3. Der letzte Blick. Drama.
4. Eine Schuhgeschichte. Kunstfilm. Von Roman Coehn.
5. Der verweigerter Kuss. Realistisch.
6. Die Reise in der Sonne. Interessante Naturaufnahme.
7. Was Liebe zusammenbringt. Komisch. Koloriert.

Änderungen im Programm vorbehalten. — Beginn der Vorstellungen an Wochentagen um 5, 6, 7 und 8 Uhr, an Sonn- und Feiertagen um 3, 4, 5, 6, 7 und 8 Uhr.

Preise der Plätze: I. Platz 60 h, II. Platz 40 h Kinder unter 12 Jahren und Militär vom Feldwebel abwärts I. Platz 40 h, II. Platz 20 h. 7275

Montags und Donnerstags neues Programm mit neuesten Aufnahmen.

Grosser Weihnachtsmarkt

in Christbaumschmuck.

Kerzen, Engelgeläute und Seifen.

1 Paket Kerzen

30 und 48 Stück, per Karton 16 kr.

Strahlenkerzen

per Karton 16 kr.

Christbaumsortiment

von 1 Krone aufwärts.

1 Karton feinst parfümierte Seife

in verschiedenen Gerüchen, per Karton, à 3 Stück, 90 kr.

Billige
Preise!

Báder Gusztáv

Grabenrunde 45.

Solide
Bedienung!

FILIALE: Neustiftgasse Nr. 3.

7290

GRAMMOPHON

L. Valerie Kirchner, Wien, III. Hauptstr. 5.

7058 Geschäftsbestand 12 Jahre.

Familien-Apparate von K 20.—, 30.— und 0.— Original
Hera-Columba-Apparate von K 51.— bis K 700.—
Verlangen Sie Offerte! Grammophon Zonophon,
Odeon, Jumbo, Favorite, Kalliope, ff. Platten, doppel-
seitig von K 2.— an Plattentausch von 0
Heller aufwärts — Telefon 6513.



Sensationelle Erfindung 1909!

Selbstzündende Metallkerze „Jupiter“
mit fettfreier Petroleumfüllung

ist im Gebrauche 10mal billiger als gewöhnliche
Milly- und Stearinkerzen, da einmalige Füllung,
die 5-6 Heller kostet, 18-20 Stunden geruch-
los schön leuchtet. Das Licht ist nach Belieben
kleiner oder grösser zu regulieren, daher auch
als Nachtlampe zugleich zu benutzen. „Jupiter“
entzündet sich von selbst ohne Zündholz durch
einfachen Druck auf das Zündrad, 10 Jahre
Garantie für Bruch und gutes Funktionieren.
Wichtig für jede Familie, namentlich für Hotels,
Gasthäuser, Geschäfte, Fabriken, Kirchen etc.
Preis K 6.—, 3 St K 16.— 6 St. K 30.—,
12 St. K 57.—, mit Nachtlichttulpe K 1.— mehr
per Nachnahme. Vertreter, Wiederverkäufer
überall gesucht. 7312

Öst.-Ung. Union, Unternehm. f. pat. Erfindungen.
Wien, V., Wiedner Hauptstrasse 104.

NIGRIN

Um eine grosse
Haltbarkeit von
Leder zu erzielen,
verlange man aus-
drücklich entweder
Fernelendts
Schuhwische oder
für feinere Sorten
Leder Fernelendts

Glanzeröme „Nigrin“ diese geben den schnellsten und schönsten Glanz.

Überall erhältlich.

St. Fernelendts, Wien k. u. k. Hoflieferant.

Fabrikbestand seit 77 Jahren.

Sch 181

Gedenburger Sparkassa

Sopron, Széchenyiplatz Nr. 19.

Einlagen auf Sparbüchel und Konto-Korrent.

Hypothekar-Darlehen.

Vorschüsse auf Effekten.

Konto-Korrent-Kredit gegen Deckung.

Wechsel-Eskompte.

In sämtlichen Geschäftszweigen die vorteil-
haftesten Bedingungen.

Vermietungen von Safe-Kassen
im Panzerraum,

Für Parteien geöffnet von 9-12 Uhr.

6098

Der

Soproner Spar- u. Darlehensverein

verzinst Kapitalseinlagen mit 4 1/2% unter
den bestehenden Kündigungsmodalitäten.

Eskomptiert Wechsel,

erteilt Hypothekendarlehen,

belehnt börsenmässig notierte Effekten

und übernimmt alle einschlägigen Geschäfte zu den
koulantesten Bedingungen. 6148

Achtung!

Wer viel Geld beim Ein-
kauf der Weihnachts-
u. Neujahrgeschenke
ersparen will, soll im
eigenen Interesse das
:: Modewarenhaus ::

SAMU WINKLER

≡ SOPRON, Grabenrunde Nr. 93 ≡

aufsuchen, wo man in grosser Auswahl Herren-, Damen-
und Kinderwäsche, Blusen, Joupous, Schürzen, Krawatten,
Handschuhe, Strümpfe, Aufputz- und Schneiderzugehör
zu staunend billigen Preisen bekommt.

Riesenauswahl in Spielwaren: Puppen, Puppenwägen,
Schaukelpferden, Gesellschafts- und Selbstbeschäftigungsspielen
zu tief reduzierten Preisen.

Bitte die Adresse SAMU WINKLER genau zu beachten.

7266



Die berühmte Stoffwäsche
 der Kgl. Sächs. und Kgl. Rumän. Hoflieferanten
 Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz
 ist die eleganteste, praktischste und billigste Wäsche
 für Herren, Damen und Kinder, im Aussehen von
 feinsten Leinenwäschen nicht zu unterscheiden. Nur
 wenige Heller das Stück. Vermeidung aller mit
 Waschen und Pütten verbundenen Unannehmlich-
 keiten. Nach Abnutzung wegzuwerfen. Stets neue,
 tadellose, vorzüglich sitzende Wäsche, auch bei ver-
 mehrter Transpiration auszeichnet bewährt. Unent-
 behrlich für jeden Beruf, ganz besonders auf Reisen.
 Vorrätig in Oedenburg bei **SAMU SEIDL**.

Geschäfts-Eröffnung.

Beehre mich dem p. t. Publikum die Mitteilung
 zu machen, daß ich im Hause **Neustiftgasse 48** ein

Spezerei- und Gemischtwarengeschäft
 eröffnet habe.

Nachdem ich mein Lager nur mit tadelloser
 Ware reich ausgestattet habe, erlaube ich das p. t.
 Publikum seinen Bedarf — mit Rücksicht auf meine
 zivilen Verkaufspreise — bei mir decken zu wollen.

Hochachtend

Oskar Wrochowzky.

7296

Apotheker Schaumanns
MAGENSALZ
 in seiner Zusammensetzung neu verbessert, seit mehr als 30 Jahren
 mit besten Erfolgen eingeführt, ist und bleibt das beste Mittel gegen
 alle Arten von Magenleiden, Darmkrankheiten und Appetit-
 losigkeit. Es ist unentbehrlich zur Begleitung und Aufrechterhal-
 tung einer guten Verdauung. Bei zur Abmagerung neigt, ver-
 wendet ebenfalls zweimal täglich Magensalz. D 396
 Preis einer Schachtel K 1.50. Verlangt täglich per Post gegen Nachnahme
 von mindestens 2 Schachteln. Gehältlich in allen Apotheken und Drogerien.
 Hauptdepot chemisch-pharm. Laboratorium d. s. Apothekers
Julius Schaumann, Stockerau bei Wien.

Seidl Samu, Sopron

Várkerület 61. ezelőtt **Jány Ferenc** **Grabenrunde 61.**
 :: Telephon 255. :: vormals :: Telephon 255. ::

Empfiehl dem geehrten Publikum sein reichsortiertes Lager aller Sorten:

Kurzwaren: wie Bänder, Spitzen,
 Borten, Wolle, Zwirne,
 Seidengarne, Knöpfe, Nadeln etc.

Wirkwaren: wie Jagdwesten,
 Stutzen, Strümpfe,
 Socken, Handschuhe, Sweater, Trikot-
 hemden für Kinder, Jägers Normal-Unter-
 kleidung für Damen und Herren etc.

Modewaren: wie Seidenstoffe,
 Samt, Pelüche, alle
 Arten Bänder, Spitzen, Posamenterien,
 Applikationen, Damen- u. Herren-Krawat-
 ten, Blousen und Blousenstoffe, Schürzen,
 Mieder, Sonn- und Regenschirme, Kunst-
 Blumen, Schleier, Modegürtel etc.

Baumwollwaren: wie Chiffone,
 Kretone,
 Baumwollweben, Barchente, Zephire, Futter-
 stoffe etc.

Leinenwaren: wie Zipser und
 Schlesier Leinen
 für alle Zwecke, Tischtücher, Servietten,
 Handtücher, Staub- und Gläsertücher,
 Taschentücher, Bettzeuge, Grädls etc.

Wäsche: für Neugeborene, sowie für
 Mädchen, Damen, Knaben
 und Herren von einfachster bis feinsten
 Ausstattung, komplette Ausstattungen und
 auch einzelne Stücke.

Tapisserien: wie vorgezeichnete u.
 angefangene Milieux,
 Läufer, Tablett, Decken, Herrengilets,
 Vorleger, Teppiche, Kassetten, Mappen,
 sowie alles dazugehörige Material, wie
 Stickerei, Stoffe, Seide, Wolle etc.

Uniformsorten: für Angehörige
 des Offiziers- u.
 Beamten-, sowie Mannschaftsstandes des
 k. u. k. Heeres, der kgl. ung. Honvéd-
 Armee (Kleider ausgenommen), für Post-
 und Eisenbahn-Beamte und Unterbeamte,
 Feuerwehr- und Veteranen-Vereine, Forst-
 wesen etc.

Grosses Lager: von In- und Aus-
 länder Glacé- und
 Lederhandschuhen, Galoschen, Komod-
 schuhen, Kleider-, Kopf- und Zahnbürsten,
 Frisier und Putzkämmen etc.

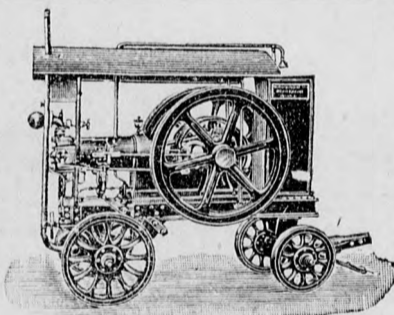
Postaufträge werden sofort nach Erhalt promptest und gewissenhaft erledigt.

Verkauf nur allerbesten Fabrikate!

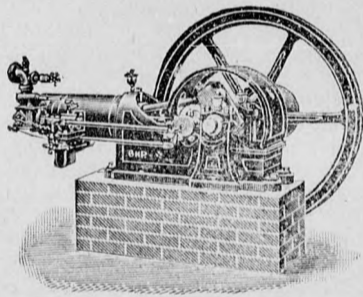
Billigste Preise!

7231

Rheumatismus
 Gicht, Ischias,
 Nervenleidenden
 teile ich gerne umsonst briefl.
 mit, wie ich von meinen analo-
 gen Leiden befreit wurde
Carl Bader, Illertissen
 H 347 (Babern).



1 bis 2 Heller
 Betriebskosten pro Stunde und HP. mit unseren pat. Rohöl-Hoch-
 druck-Motoren von 16 HP. aufwärts
4 bis 5 Heller
 bei unseren Petrolin-Motoren und Petrolin-Lokomobilen.
Motorenfabrik Warchalowski & Seidler
Wien, III., Paulusgasse Nr. 3-8.
 Tausende Motore im Betriebe, Preislisten gratis. Günstige Zahlungs-
 konditionen. Auch gebrauchte Petrolin-Motore lagernd. D 394



Gummi- und Fischblasen
 nur allerbestes orig. franzos. Fabrikat
 versendet diskret per Dutz. K 2, 4, 6, 8, 10
SIMON KOLB, Spezialist
 Telephon 219 SOPRON Várkerület 88.
 Unentbehrlich für jede Dame „Monats-
 binden“ von 3-7 K, 6 Einlagen K 1.0.
 Verbandsstoffe
 spritzen
 Gummisprünge
 Gummipistole
 Prof. Dr. Soxhlet
 Milch-sterilisier-
 apparate.

TÖRLEY PEZSGÖ


Neue Einführung!
 Im Herren- und Knabenkleidergeschäft
JOSEF WEILER
Sopron, Grabenrunde 121
 werden von nun ab
getragene Herrenkleider gegen neue umgetauscht.
 6819

Offener Sprechsaal.
Für unter diese Rubrik befindliche Artikel übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

SARG, WIEN. 60
KALODONT BESTE
Heller ZAHN-CRÈME

Serravallo's
China-Wein mit Eisen.
Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis u. Ehrendiplom zur gold. Medaille. Kräftigungsmittel für Schwächliche, Blutarme u. Rekonvaleszenten. Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel.
Vorzügl. Geschmack — Über 6000 ärztl. Gutachten.
J. SERRAVALLO, k. u. k. Hoflieferant, Triest-Barcola.
Käuflich in den Apotheken in Flaschen z. 1/2 L. à K 2.60 u. z. 1 L. à K 4.80. M 443

Literarisches.

— Sven Hedins „Transhimalaja“ erscheint soeben. Das mit Spannung erwartete Reiseverf. des berühmten und Forschers liegt in zwei von Brockhaus prächtig ausgestatteten Bänden fertig vor uns! Damit ist eine Parole für die diesjährigen Weihnachtseinkäufer der Gebildeten gegeben. Das Auflesen, das seinerzeit die Nachricht von der glücklichen Rückkehr des monatelang verschollenen Entdeckers erregte, dürfte noch in aller Erinnerung sein. Reicher und anregender, fesselnder und zugleich liebenswürdiger ist nicht leicht ein Buch. Es ist ein würdiges Denkmal, das Hediv selbst seiner letzten Tibetreise gesetzt hat. Eine fast märchenhafte Perspektive öffnet sich vor den Augen des Lesers. Daß er aber auch ein Schriftsteller ersten Ranges, ein hinreißender Erzähler werden würde, das ist eine weitere Überraschung seines „Transhimalaja“. Welche Fülle von Szenen, welcher Reichtum an Eindrücken, an packenden Situationen, an charakteristischen Persönlichkeiten, — alles Farbe und Bild, plastisch und handgreiflich dargestellt; von Seite zu Seite wachsend in unersehbarer Fülle! Sogar den größten Teil der Illustrationen hat Hedins Künstlerhand mit Stift und Pinsel hervorgezaubert. Endlich wieder ein Werk, das hervorragend geeignet ist, auch im Familienkreise vorgelesen zu werden und die Phantasie aller zu beschäftigen, reicher als ein Märchen aus „Tausendundeine Nacht“. — Der Preis der beiden prächtigen Bände beträgt 20 Mark.

Rundschau.

+ Ein Kindesmord in Triest. Aus Triest kommt die Nachricht, daß in Muggia der siebenjährige Max Grill in gräßlicher Weise ermordet wurde. Das Kind war seit Sonntag verschwunden. Vorgestern wurde die Leiche des Kindes in einem Graben gefunden, und zwar mit Kopfwunden und einem zerrissenen Ohr. Man glaubte anfänglich an einen Luftmord durch zwei am Sonntag in Muggia gefundene Infanteristen aus Triest. Ein fünf-

jähriges Brüderchen des Max sagte aber der Polizei, daß er Montag nachts durch Weinen und Schreien geweckt wurde und sah, wie seine Eltern Max prügelten. Am Morgen sah er im Bett Blutspuren. Die Eltern wurden auf die Aussagen des Kindes verhaftet, weil sie verdächtig erschienen, daß sie im Zorn über das Ausbleiben des Sohnes ihn so barbarisch züchtigten, daß sie dessen Tod verursachten, dann aber, erschreckt über die Tat, die Leiche aussetzten und ihr eine Stellung gaben, daß der Glaube an einen Luftmord erweckt wurde. Gestern fand man unweit der Fundstelle der Leiche einen großen Stein mit Blutspuren und Haaren, so daß wieder der Verdacht eines Luftmordes auftritt.

+ Gerichtliches Nachspiel der Berliner Flugwoche. Aus Frankfurt am Main wird gemeldet: Zum drittenmal kam gestern vor der Zivilkammer die Klagesache der Berliner Flugplatzgesellschaft gegen Blériot ohne Resultat zur Verhandlung. Die Berliner Gesellschaft verlangt von Blériot die Rückerstattung von 20.000 Mark, weil dieser die vorgeschriebenen Bedingungen nicht erfüllt habe, außerdem eine große Entschädigung. Blériot fordert dagegen weitere 20.000 Mark und die Erstattung von Transportkosten. Blériots Verteidiger bot den Beweis dafür an, daß die Gesellschaft die ausgesetzten Preise nicht ausgezahlt habe. Rougier habe den feingigen in Frankfurt für zehn Prozent ausgebaut. Das Gericht beschloß die Vernehmung des Aviatikers Kluytmons und des Kapitäns v. Puhstau, des früheren Direktors der Flugplatzgesellschaft.

Gingefendet.

Le Délice Cigarettenpapier
Cigarettenhüllen
Überall zu haben.

Humoristisches.

— In der Bank. Beamter: Sie müssen sich legitimieren, mein Fräulein, sonst kann ich Ihnen den Betrag nicht auszahlen.
„Diese Dame hier wird Ihnen sagen können, wer ich bin.“
Beamter: „Aber die Dame ist mir ebenfalls unbekannt.“
„Oh, ich werde sie Ihnen vorstellen!“
— Stimmt. Mädchen: „Ist es wahr, liebe Mama, daß der liebe Gott uns zweimal Zähne umsonst gibt und man sie das dritte-mahl selbst bezahlen muß?“
— Das gute Herz. „Haben Sie schon gehört, liebste Freundin? Die Baronin

soll plötzlich von der Riviera zurückgekommen sein, weil ihre Daisy erkrankt ist!“
„Na, sehen Sie! Und da sagt man ihr immer nach, sie sei eine so lieblose Mutter!“
„Ach, Du lieber Gott! Die Daisy ist doch ihr Reitpferd!“

— Kinder m u n d e. Karlchen streicht mit seiner Hand über den Bauch des Pferdes vor dem Gemüsegewagen.

Mama: „Was machst du denn da?“
Karlchen: „Ich sehe nur nach, ob das Pferd auch so eine Nacht hat, wie mein Schaufelpferd.“

— Die kleine Schlaue. Hanschen: „Bald kommt der Weihnachtsmann!“

Das Schwesterchen: „Ich glaube schon ewig lange nicht mehr an den Weihnachtsmann, ich sage es nur nicht laut, damit er's nicht hört.“

Faschingskalender.

Im Interesse unserer vielen schönen Leserinnen bringen wir auch heuer die Veranstaltungen der Ballsaison:

- 8. Januar: Touristentränchen im Kasino.
- 9. Januar: Bürgerball der Maditalen im Kasino.
- 11. Januar: Tränchen des Kellnervereines im Kasino.
- 12. Januar: Soiree des Frauenvereines im Kasino.
- 15. Januar: Kirittag des Jütherbund im Kasino.
- 16. Januar: Veteranenball im Kasino.
- 22. Januar: Wirtschaftsbürgerball im Kasino
- 29. Januar: Soiree des Irodalmi Kör im Kasino.
- 1. Februar: Studententränchen des evang. Lyceums im Kasino.
- 5. Februar: Ball der Christlichen Handelsangestellten im Kasino.

Fruchtpreise in Oedenburg.

Vom 17. Dezember.
Weizen 27 — bis 27.60, Korn 19. — bis 19.50, Gerste 14.80 bis 15. —, Hafer 15.60 bis 16. —, Mais 13.70 bis 14.60, Heu 8. — bis 9. —, Stroh 6. — bis 6.60

Jahrmärkte im Monate Dezember.

- 21. Febring, Wieselburg, Tokaj, Mpaug, Köslach, Raissau, Pöllau.
- 22. Szentgrót.
- 23. Mhöledda.
- 24. Rechnitz.
- 28. Zbora, Spolyhäg.

Kurse der Wiener Vorbörse.

Vom 18. Dezember.

Originaldepesche der Oesterreichischen Kommerzialsbank, Filiale Sopron:

4% Ungarische Kronrente	92.40	—
Oesterreichische Kreditaktien	—	672.50
Ungarische Kreditaktien	—	785. —
Alpine Montan-Gesellschaftaktien	—	731. —
Kima-Muraner Eisenwerkaktien	—	655.50
Oesterreichische Staatsbahnaktien	—	745.75
Südbahnaktien	—	123.25
Türkenlose	—	222. —
5% Russische Rente 1906	—	101.40
4% Pfandbriefe d. Oester. Ung. Kom.-Bank	92. —	93. —
4 1/2% „ „ „ „ „ „	98.75	99.75
4% Kom.-Obl. „ „ „ „ „ „	92. —	93. —
4 1/2% „ „ „ „ „ „	98.75	99.75
4% „ „ „ „ „ „	93.25	94.25

Für die Redaktion verantwortlich: Ladislaus Szauer.
Herausgeber und Verleger: Alfred Romwalder.

Dresdener Motorenfabrik A.-G.
Deutschlands älteste und grösste Motorenfabrik.
6984



Liefert die in Fachkreisen bestbekanntesten Benzin-, Rohöl-, Gas-, Petroleum-

Motoren und Lokomobilen
so auch Sauggasmotoren.
Überraschende NEUHEIT!
UNIVERSAL SAUGGASGENERATOR.
Betriebskosten per Stunde u. Pferdekraft bloss ca. 1 Heller.
Generalvertreter:
Ignác Gellert & Comp.
Budapest, Teréz-körút 41. ♦ Telefon 12-81.
Weitgehendste Garantie. Günstige Zahlungsbedingungen.

Elektrische Lichtanlage Betriebsfertig



Accumulatoren für elektrische Kleinbeleuchtung
Kleine Zellen 1-65 kr.
200 versch. Größen.
Jährl. Prod. à 100.000 Illustr. Listen franko
Alfred Luscher
Dresden 22/199.

Anerkannt vorzügliche 7310
Photographische Apparate
eigener und fremder Konstruktion.
Wir empfehlen, vor Ankauf eines Apparates unseren Ratgeber (634 Seiten mit 623 Illustrationen, Preis K 1.80), verfaßt von unserem in hochtrefen belien bekannten wissenschaftlichen Mitarbeiter **Alb. v. Paloczay**, der unserem Detailgeschäft, Graben 30, vorzuziehen und gerne Anstände jeglicher fachlicher Art erteilt, zu Rate zu ziehen.
R. Lechner (Wilh. Heller)
L. u. t. Hof-Manufaktur für Photographie.
Fabrik photogr. Apparate. — Photogr. Atelier. — Wien, Graben 31.

Kaffeehaus-
Würfelzucker 1 kg 41 kr.
solange der Vorrat reicht; ferner

Petroleum, hoch Ia, wasserhell, 1 Liter	à fl.	—12
Forster-Seife, beste Hausseife	1 kg à fl.	—32
Soda, krystall., reinst	1 „ à fl.	—04
Feigen, hochprima, heurige, in Kränzen	1 „ à fl.	—20

bei 7.23
GUSTAV FORSTER, SOPRON
Hauptgeschäft: Kleinegasse 2. Filiale: Klostersgasse 9.

Welt- oder Königspanorama

(System A. Fuhrmann Hoflieferant, Berlin)
Sopron, Grabenrunde Nr. 43.

Vom 19. bis 25. Dezember:

Sächsische Schweiz

Hochinteressante und gefährliche Klettereien und andere verschiedene und romantische Gebirgs- und Felsenpartien.

Jede Woche frische Reisen durch die entlegensten Weltteile.

Eintritt 30 Heller. — Kinder einzeln und Militär vom Wachtmeister abwärts 20 Heller. — Täglich geöffnet.

Gemischtwarenhandlung

mit Lizenzen im Wieselburger Kom., 80 K. Tageslohnung, samt schöner Einrichtung zu verpachten. Warenlager ca 2000 Gulden. Pacht samt Wohnung 230 Gulden.

Große Restauration

in Poszony, wegen vorgerückten Alter, um 1500 Gulden zu verkaufen. Zins 450 Gulden. Näheres bei Lang J., Realitätenagentur Poszony, Konventgasse Nr. 10. 7294

Grammophone



Wien. V/I—54 Postfach O. Z.

Filiale in Wr. Neustadt, Bahngasse Nr. 19.

Wer

ohne mit seinem Namen an die Öffentlichkeit treten zu wollen, irgend

etwas

zu kaufen, zu verkaufen, zu mieten, zu vermieten, wer Personal, Vertreter, Beteiligung, Stellung etc.

sucht

und sich zu diesem Zwecke der Annonce bedienen will, wendet sich mit Vorteil an die

Annonzen-Expedition

Rudolf Mosse

WIEN, I., Seilerstätte 2.

PRAG, Graben 14.

BUDAPEST, Ferenciek-tere 3

Diese nimmt die einlaufenden Offerten in Empfang und stellt sie dem Inserenten uneröffnet und unter Wahrung strengster Diskretion zu. Ueber zweckmäßige Abfassung und auffällige Ausstattung der Annonce, Wahl der geeignetsten Zeitungen wird kostenfrei Auskunft erteilt. Ersparnis an Kosten, Zeit und Arbeit.

Grösstes Chokoladen- und Zuckerwaren-Engroshaus.

- 280 St. Fontantringe ... 1.10
- 280 „ Likörtringe 1.10
- 280 „ Mandelringe 1.10
- 280 „ Vanillepatience .. 1.10
- 280 „ Windringe sort. Citron, Vanille, Chokolade 1.10
- 140 „ Chokolade-Tiere gross 1.10
- 140 „ Chokolade-Werkzeuge, gross. . . 1.10
- 140 „ Chokolade Staniolbonbons, feinst . . 1.10
- 140 „ Staniol Salonbonbons, elegant 1.10
- 140 „ sort. Fontant. Likör, Chokolade 1.10
- 140 „ Mandel, spanische Windringe, riesengr. 1.10

- Ein Sortiment, komplett zum Christbaum, bestehend aus Fontant, Likör, Chokolade, Salonbonbons 1.10
- 1 Kg Pralinés, feinst .. 1.20
- 1/4 „ Fontant zum Wickeln, sehr fein — 25
- 1/4 „ Vanillepatience, sehr fein — 35
- 1/4 „ Vanille-Chokolade, garantiert rein .. — 28
- Alle Sorten Teebäckereien von Victor Schmied, Koestlin, Cabos staunend billig.
- 1 Paquet Wunderkerzen — 15
- 50 St. Weihnachtskerzen — 18

Widerverkäufer Rabatt!

7234

Hochachtungsvoll

ADOLF RAPAPORT

Chokoladen- und Zuckerwarenexport, Sopron, Széchenyiplatz 17.

Occasion

zur Weihnachtssaison.

Wegen stark überfüllten Lagers werden sämtliche Artikel zu tief reduzierten Preisen verkauft:

Spielwaren

wegen gänzlichen Auflassens dieses Artikels 50% reduziert.

Riesige Auswahl

in Herren-, Damen- und Kinderwäsche, Krawatten, Kragenschoner, Normalwäsche, 7271 Taschentücher.

Strümpfe,

Socken, Kappen, Sport-Artikel, Jagdwesten, Stülpn., Gichtwäsche etc.

Schürtzen

für Damen und Kinder staunend billig!

Blousen

aus Seide, Spitzen, Joupous, Gürtel, Taschen, nur das allerneueste in grosser Auswahl.

Tüll-, Seiden- und Spitzen-Shawls, Jabouts, Mieder, Rüschen etc.

Uniformierungsartikel, Kappen, Säbel, Handschuhe, Portepées, etc.

Warenhaus SIMON KOLB

Telephon 219.

Sopron, Várkerület 88.

Telephon 219.

000 Empfehle meine 000

Patentzwickel „Magnet“

neuester Konstruktion, eleganter Sitz, ein Abgleiten unmöglich, auf jeder Nase festsitzend; sowie alle Sorten Zwickel und Augengläser bis zu den feinsten mit den feinsten homogenen Krystallgläsern. Operngucker, Feldstecher, Barometer, Thermometer, Springlorgnetten von Schildkrot, gut vergoldet, zu den billigsten Preisen.

Ebel Károly, Fachoptiker, Grabenrunde 44.

7318

Lebensgefährtin

gutsituiert, unabhängig, die sich in Abbazia auch einem feinen Berufe widmen könnte, wird von einem 40jähr., kath., gebildeten und in geordneten Verhältnissen stehenden Beamten gesucht. — Adresse: Andreas Victor, postlagernd Abbazia, Küstenland.

Grosser Weihnachts-Verkauf.

Grosser Weihnachts-Verkauf.

Gustav Schöll's Nachfolger

Gegründet 1817.

Sopron, Grabenrunde Nr. 109.

Telephon 299.

beehrt sich sein Lager behufs Einkäufen von schönen und praktischen Gegenständen als

WEIHNACHTS-GESCHENKE

zu den billigsten Preisen zu empfehlen und zwar

- | | | | | | | |
|----------------------|----------------------|------------------|--------------------|--------------------|------------------|----------------|
| Salontepiche | Wandteppiche | Cocusmatten | Flaneldecken | Lambrequins | Draperien | Matratzengradl |
| Garniturteppiche | Angorafelle | Chinamatten | Kameelhaardecken | Stoffvorhänge | Engl. Reiseplaid | Plachenstoffe |
| Laufteppiche | Schreibtischvorleger | Chin Ziegenfelle | Stoppdecken | Spitzenvorhänge | Klavierdecken | Divanpöster |
| Pinkafelder Teppiche | Waschtischvorleger | Bettdecken | Pinkafelder Kotzen | Stores u. Vitragen | Cymbaldecken | Divanüberwürfe |
| Cocostepiche | Bettvorleger | Tischdecken | Engl. Reisedecken | Kongressstoffe | Roulettengradl | Karnischen |

Neuheiten in Herrenhemden, Krägen, Manchetten und Krawatten. — Grösstes Lager in amerikanischen Ledertüchern, Wachstüchern, Parketten, Linoleum, wasserdichten Stoffen und Plachen.

Für grosse Teppiche separater Salon im I. Stock.

6886

Die Erste Soproner Kronen-Spar- und Selbsthilfsgenossenschaft

Sopron, Petöfi Sándor-tér 6, eröffnet am 1. Jänner 1910 die

VIII. JAHRESGESELLSCHAFT.

Die Erste Soproner Spar- und Selbsthilfsgenossenschaft ist die **Schule der Sparsamkeit**. Jeder der als Mitglied in die Jahresgesellschaft tritt, ist verpflichtet, zu sparen und muss sparen!

Die Mitglieder der **Ersten Soproner Kronen-Spar- und Selbsthilfsgenossenschaft** können auf dreierlei Art sparen:

a) sie treten ein als Mitglieder in die VIII. Jahresgesellschaft und zahlen fünf Jahre hindurch jede Woche ein, zwei, drei oder — nach Belieben — mehrere Kronen. Nach Verlauf des fünfjährigen Einzahlungstermines bekommt das Mitglied seine Einzahlungen zurück, samt den auf dieselben entfallenden **ganzen** Reingewinn. Bis jetzt hat der Kronenverein in den fünfjährigen Jahresgesellschaften stets über $5\frac{1}{2}\%$ Reingewinn verteilt;

b) sie treten als Mitglieder bei dem **fünfzehnjährigen Jahresvereine** und zahlen — nach Belieben — wöchentlich ein, zwei, drei oder mehrere Kronen und je nach dem Alter einen kleinen Zuschlag fünfzehn Jahre hindurch. Nach Verlauf der fünfzehn Jahre zahlt

der Kronenverein dem Mitgliede nach je wöchentlich einer Krone **eintausend Kronen**. Sollte aber das Mitglied während der Dauer seiner fünfzehnjährigen Mitgliedschaft mit dem Tode abgehen, erhalten seine Erben sogleich, ohne irgendwelche Nachzahlung nach je wöchentlich eine Krone **eintausend Kronen**.

c) das Mitglied kann sich verpflichten 50 nacheinander folgende Wochen wöchentlich **zwei Kronen** einzuzahlen; nach 50 Wochen bekommt es einen auf **ehundert Kronen** lautenden Anteilschein, welcher garantierte 5% , eventuell noch einen **Supergewinn** abwirft.

Jedes Mitglied hat das Recht, gegen entsprechende Sicherstellung **Darlehen** oder **Vorschuss** zu verlangen. Die Höhe der Darlehen bestimmt die Direktion je nach der Kreditfähigkeit des Mitgliedes. Die Höhe des Vorschusses ist begrenzt: a) in der fünfjährigen Jahresgesellschaft auf **K 200**.—; b) in den fünfzehnjährigen Jahresgesellschaften auf **K 780**.—

Die Vorschüsse werden durch die wöchentlichen Einzahlungen getilgt, ohne separate **Zinszahlung**. 7251

Die Zahl unserer Mitglieder war am 1. Dezember 1909 = 2963; mit 10.267 Stammanteilen, auf welchen K 1.491.024.— eingezahlt waren **Einschreibgebühren werden keine eingehoben!**

Vorschüsse für den VIII. Jahresverein werden jetzt schon bewilligt.

Mitglieder können sich jetzt schon melden.

DIE DIREKTION.

Möbel Telefon 2350.
in ausschließlichster Ausführung

Genossenschaftliches Warenhaus der
Kunst- und Möbeltischler Wiens

D 388 r. G. m. b. H.
Kostenvoranschläge und Zeichnungen auf Verlangen.
6. Bezirk, Gumpendorferstrasse Nr. 22.

8700 Damenhemden

von einer Konfektionsfabrikation. Dieselben sind aus dem feinsten Chiffon mit Schweizer Stickerei und Ajour und werden das Stück um K 1 85 per Nachnahme versendet.

790 Bettüberzüge

aus der feinsten Webe in Säumen genäht, alle Größen in der solidesten Ausführung, die ganze Garnitur, bestehend aus 2 Tüchern, 6 Polstern um K 14 30.

Offiziöses Warenhaus
Emanuel Rothholz
Wien, VII., Neustiftgasse 77.

Aufträge müssen bis längstens Mittwoch in Wien sein.
Korrespondenz in allen Sprachen!
D 874

TOIFL'S
TALANDA
CEYLON
TEE

Weihnachts- und Neujahrsgeschenke.

Erlaube mir das p. t. Publikum aus Anlaß der herannahenden Weihnachts- und Neujahrsefttage auf mein neu erbautes

Photographisches Atelier

Kossuthstraße Nr. 5 aufmerksam zu machen.
Passendste Gelegenheit zur Aufnahme von Kinder-Porträts in Matt- und Glanz-Ausführung.
Vergrößerungen und Ölbilder in tadelloser Ausführung, zu mäßigen Preisen. 7157
Um gütigen Zuspruch bittet ergebenst
Saktestelle der **H. Lobentwein** Elektr. Bahn. Photograph.

Liniment. Capsici comp.,
Erfab für
Anfer-Bain-Crepeller

ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit langen Jahren als zuverlässige Einreibung bei **Gicht, Rheumatismus** und **Erfältungen** angewendet wird.

Warnung. Minderwertiger Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke „Anfer“ und dem Namen **Nichter** an. — Zum Preise von 80 h., K 1.40 und K 2.— vorrätig in den meisten Apotheken; Haupt-Depot bei Josef von Török, Apotheker in Budapest.
Dr. Nichters Apotheke zum „Goldenen Löwen“ in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu.

Moll's Seidlitz Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitzpulver sind für Magenleidende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungstätigkeit steigernden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei **Stuhlverstopfung** allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel **K 2.—**
Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein u. Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche A. Moll's Schutzmarke trägt und mit Bleiplombe verschlossen ist.

Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreisen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von Muskel-Sch. 142 und Nerven kräftigender Wirkung.

Preis der plomb. Original-Flasche **K 2.—**

MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte **Kinder- und Damenseife** zur rationellen Hautpflege für Kinder und Erwachsene.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück **K 1.80**
Jedes Stück Kinderseife ist mit A. MOLL's Schutzmarke versehen.

Hauptversand bei
Apotheker A. MOLL, k. u. k. Hof-Lieferant, Wien, I. Tuchlauben 9
Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich **A. Moll's** Präparate zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.
Depôts in Oedenburg: Emil v. Lipthay, Apoth.